



Du bist Filmschaffende:r und hast bereits (ein) Kind(er) bzw. pflegst eine:n Angehörige:n. Oder diese Themen stehen zur Zeit oder demnächst bei Dir an und Du willst wissen, wie das mit Deiner Karriere vereinbar ist?

## Tipps für Eltern und Pflegende in der Filmbranche

### Ratschläge eins, zwei, drei

Der erste Ratschlag ist **informiere Dich!** Über Anforderungen, Hilfsangebote, Rahmenbedingungen – kenne Deine Rechte! – und werde Dir auch klar über Deine Lage und Deine Bedürfnisse. Tausche Dich mit Kolleg:innen in ähnlicher Situation aus.

Als zweites: **bau Dir Dein persönliches Netzwerk auf!** Zu Deiner moralischen oder konkret logistischen Unterstützung (wer kann spontan oder geplant mal auf Dein Kind aufpassen, für Deine Eltern einkaufen oder sie besuchen?). Dein Netzwerk als Rückhalt, zum Austausch, Jammern, Planen, zur Bestätigung und um auf dem Laufenden bleiben. Vernetze Dich mit anderen Filmschaffende, die kleine oder schon größere Kinder haben oder die sich um Familienmitglieder kümmern, in Vollzeit oder neben der Erwerbsarbeit. Stelle ein informelles Betreuungsnetzwerk zusammen, oder organisiere, wenn Deine finanziellen Möglichkeiten es erlauben, - eventuell gemeinsam mit Anderen – bezahlte Lösungen außerhalb normaler Betreuungszeiten.

Es kann sinnvoll sein, einem Berufsverband, einer Interessenvereinigung, einem Netzwerk oder einer anderen Organisation der Branche **beizutreten**. Hilfreich kann sein, wenn diese auch Rechtsberatung anbieten.

Als drittes: **entscheide selbst!** Mach das, was Deinen Wünschen und Deiner Lebensplanung entspricht bzw. dem am nächsten kommt. Nicht das, was andere Dir vorgeben. Es ist genauso in Ordnung nach der Geburt eines Kindes als Mutter oder Vater zehn Jahre zu Hause zu bleiben wie ein Baby oder Kleinkind in Ganztagsbetreuung zu geben. Das gleiche gilt für den Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen jedweden Alters. Wenn Du Dir zutraust, für sie zu sorgen und beruflich womöglich auch länger kürzer zu treten, mach es. Wenn das Dir nicht möglich ist, seien Dir die Daumen gedrückt für eine optimale Fremdbetreuung.

**Familienzeit ist keine Lücke im Lebenslauf** sondern Erwerb und Training ganz besonderer Fähigkeiten. Es ist eine Zeit unschätzbaren Erlebnisse, Gefühle und Erfahrungen. Lass Dir nichts anderes einreden.

### Tipp und Tool

Du lebst in einer Paarbeziehung? Eine gute Möglichkeit, Deine bzw. Eure Situation einzuschätzen, bevor es zurück geht an den Seit, in die Filmbranche, ist ein Blick darauf wie Ihr Eure **unbezahlte Sorgearbeit** aufteilt. Ist es 50:50 oder eher 80:20? Das festzustellen geht beispielsweise über den **Mental Load Test**, den Ihr [online](#) oder [auf Papier](#) machen könnt.

Wie wollt Ihr die Sorgearbeit aufteilen wenn Du zurück in die Filmarbeit gehst und ‚vereinbaren‘ möchtest? Wird **Dein Anteil** dann gegenüber Deiner erwerbsarbeitsfreien Familienzeit verringert?





Eine Ergänzung zum persönlichen Netzwerk – und eine große Hilfe für Alleinerziehende oder Menschen in Paarbeziehungen, die den Großteil der Sorgearbeit tragen – ist das **Dienste-Tandem**. Das ist ein verbindliches und regelmäßiges Geben und Nehmen, Du und Dein/e Tandempartner:in helft Euch, indem Ihr gegenseitig bei wichtigen Terminen auf Eure Kinder aufpasst. Wenn Dein Tandem kinderlos ist tauscht ihr z.B. Kinderbetreuung gegen etwas, das Du gut kannst. Der große Vorteil eines Tandems ist, dass Du keine Hemmungen haben musst, immer wieder um einen unbezahlten Gefallen zu bitten, weil Du Dich immer wieder revanchierst. Das geht auch aus der Ferne: Du hast eine/n Bekannte/n in der Stadt, wo Deine alten Eltern leben. Das Tandem ist vor Ort, geht regelmäßig vorbei, übernimmt mal einen Groß- oder Spezialeinkauf, hilft beim Einrichten des Handys.

Das Dienste-Tandem ist besonders hilfreich in der vorbereitenden Zeit vor einer Rückkehr in den Beruf.

## In Abwesenheit: Kontakt halten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten während einer Elternzeit oder Pflegephase den Kontakt zur Film- und Fernsehbranche zu halten, zum Beispiel:

- **Netzwerktreffen vor Ort.** In den großen Filmstandorten Berlin / Potsdam, Hamburg, Köln und München aber auch – seltener – in kleineren Städten finden das ganze Jahr über Veranstaltungen statt, viele öffentlich. Ebenso veranstalten viele Filmverbände Treffen, auch für noch-nicht-Mitglieder.
- **Weiterbildungen:** in Präsenz oder digital per Video. Zum einen bleibst Du auf dem Laufenden was mögliche Entwicklungen in Deinem Gewerk betrifft, zum anderen triffst Du Kolleg:innen und vielleicht potenzielle Arbeitgeber:innen.
- **Netzwerke:** Viele Organisationen der Branche verschicken regelmäßig Rundbriefe bzw. posten in den sozialen Medien. Du erhältst Input und Neuigkeiten aus der Branche und kannst darauf reagieren.
- **Digitale Branchenveranstaltungen.** Das ist ein einseitiger Kontakt, aber als Quelle für Informationen wertvoll. Ein weiterer Vorteil: meistens wird hinterher ein Videomitschnitt veröffentlicht, so dass Du nicht an eine bestimmte Zeit gebunden bist.
- **Podcasts** aus der Branche hören.
- **Ein:e Mentor:in** aus Deinem Gewerk bzw. Arbeitsbereich finden.
- **Filmpremieren** und **Filmfestivals.** Sie haben allerdings einen Nachteil: Beim Netzwerken hinterher ist die Wahrscheinlichkeit der „Und was drehst Du / drehen Sie zur Zeit?“-Frage sehr groß.





## In den Startlöchern: ein bisschen arbeiten

Du bist weiterhin in Familienzeit, möchtest aber soweit Deine Verpflichtungen es erlauben langsam in die Filmbranche zurückkehren. Ein bisschen arbeiten heißt leider in der Regel auch nur ein bisschen bis gar nichts verdienen. Oder Du möchtest die nächsten Projekte und Zusammenarbeiten anzubahnen?

- **Mach eine Liste oder kleine Kartei** mit Produzent:innen und Kolleg:innen, mit denen Du gut zusammengearbeitet hast. Finde interessante Produktionsfirmen, für die Du gerne arbeiten würdest und recherchiere, welche familienfreundlichen Arbeitsbedingungen sie bieten. Informier Dich bei Kolleg:innen. Eine Hilfe können auch die Ergebnisse und Kriterien des [Fair Film Award](#) sein.
- **Aktiviere Dein berufliches Netzwerk**, lass alle wissen, dass Du zurück kommen willst. Je klarer Du weißt, was Du willst und was nicht, wie Du arbeiten willst und wie nicht, umso besser können andere Dir helfen, Dir Projekte oder Dich anderen zu empfehlen.
- Versuche bei **Kurzfilmen oder Hochschulproduktionen** o.ä. mitarbeiten um „wieder rein zu kommen“. Diese Projekte haben auch den großen Vorteil kurzer Dreizeiträume bzw. Produktionsdauer.
- **Hilf bei Film-/Fernseh-/Webproduktionen aus**, tageweise, stundenweise. Das kann natürlich auch bedeuten, unter Deiner normalen Qualifikation und Bezahlung einzuspringen. Hat aber den Vorteil, dass Du für einzelne überlange Tage leichter eine Kinderbetreuung findest (siehe auch Dienstetandem).
- Bist Du **der offensive Typ**? Frage Produktionsfirmen welche familienfreundlichen Drehbedingungen sie anbieten, und ob Du Dir wohl ein, zwei Tage ein Bild davon machen kannst.
- Hör Dich nach einem kurzen, möglichst bezahlten **Praktikum** mit reduzierter Tagesarbeitszeit um.

Je nach Deinem Filmberuf gibt es weitere Möglichkeiten, vor allem wenn Du über eine gewisse Berufserfahrung verfügst und bereit bist auf Geld zu verzichten.

## Wiedereinstieg in die Filmarbeit

Du willst (und wirst!) wieder richtig in Deinem Beruf arbeiten. Nur anders als vor der ausschließlichen Sorgearbeitsphase. Denn Du möchtest jetzt Deine Familie und Deinen Filmberuf miteinander vereinbaren.

- Wiedereinstieg: **Geteilte Jobs**.  
Zwei Filmschaffende teilen sich eine Stelle. (siehe auch [Geteilte Jobs](#)).  
Idealerweise suchst Du Dir eine Kollegin / einen Kollegen, der genau wie Du in Teilzeit arbeiten möchte. Ihr bewerbt Euch gemeinsam, als Zweierteam. Vorher klärt Ihr so gründlich es geht Eure angestrebte Arbeitsweise. Wollt Ihr Euch tageweise abwechseln, wochenweise oder halbtags mit mittäglicher Übergabezeit? Wollt Ihr einmalig einen Job teilen, oder strebt Ihr eine längere Zusammenarbeit an? Wo wollt Ihr arbeiten, nur im 10 km Radius Eures Wohnorts? Was ist mit Auswärtsdrehen, gar mit Auslandsdrehen? Seid Ihr für alle Formate offen?





Wenn Ihr diese Fragen geklärt habt könnt Ihr anfangen Euch zu bewerben. Vorrangig bei den Produzent:innen aus Deiner Kartei, die familienfreundlichen Drehweisen gegenüber aufgeschlossen sind.

Ausführlichere Hilfestellungen zu Geteilten Jobs findet Ihr auf der Seite [Alles für die Filmfamilie](#).

- Wiedereinstieg: **Teilzeit**.  
Du möchtest nicht in Vollzeit arbeiten. Da Du in der Startlöcherphase gründlich recherchiert hast, welche Produktionsfirmen bereits Teilzeitarbeit bzw. reduzierte Wochenarbeitszeiten angeboten oder dem in Einzelfällen zugestimmt haben, kannst Du Dich gezielt auf Produktionen mit ‚günstigeren‘ Arbeitsbedingungen bewerben. Werde Dir klar darüber, welche Teilzeit Du präferierst, z.B. weniger Drehtage pro Woche oder kürzere Drehtage? Logistisch günstigere Produktionen sind nicht selten mit niedrigen Gagen verbunden.
- Wiedereinstieg: **Gewerkensembles** (siehe auch [Arbeitszeitmodelle](#)).  
Es gehört der Zufall des richtigen Moments dazu, dass Du von einer (idealerweise Teilzeit-)Stelle hörst, die eine Abteilung ergänzen soll, um Überstunden zu verhindern und Vertretungen effektiver zu gestalten. Oder Mut, mit diesem Vorschlag initiativ an Produktionsfirmen heranzutreten. Aber man weiß ja nie.
- Wiedereinstieg: **Vertrag**. Hier ist Deine Vorarbeit zu den Dir essenziellen Konditionen und Rahmenbedingungen gefragt, und vermutlich mehr als sonst auch eine Rechtsberatung. Sind alle für Dich und Deine Vereinbarkeitssituation relevanten Punkte berücksichtigt? Falls nicht, kannst Du noch Ergänzungen durchsetzen?

## Zur Orientierung gut zu wissen

- Kindergeld, Elternzeit oder Pflegesituation? [Infotool Familie des BMFSFJ](#)
- Der [Wiedereinstiegsrechner](#) liefert Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg nach einer familien- oder pflegebedingten Auszeit.
- Wiedereinstiegsangebote in den Bundesländern: Information und Beratung für berufliche Wiedereinsteiger:innen ([Perspektiven schaffen](#)).
- [Entgelttransparenzgesetz](#) Das Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen soll vor allem Frauen dabei unterstützen, ihren Anspruch auf gleiches Entgelt bei gleicher bzw. gleichwertiger Arbeit durchzusetzen.
- Tarifvertrag für auf Produktionsdauer beschäftigte Film- und Fernsehschaffende 2021 (u.a. die Regelungen zu Überstunden / Arbeitszeitregelung und Zustimmungspflicht)

